

# GRENZEN ACHTEN, VIELFALT LEBEN

QUEERE PERSPEKTIVEN IN DER PRÄVENTION  
SEXUALISIERTER GEWALT

FACHTAGUNG

**14.09.2023**

10:00 - 16:30 UHR  
WISSENSCHAFTSPARK GELSENKIRCHEN

95,- EURO (INKL. VERPFLEGUNG)

HIER GEHT'S ZUR ANMELDUNG:

[www.psg.nrw/fortbildungsangebote/#psg-nrw](http://www.psg.nrw/fortbildungsangebote/#psg-nrw)



LANDESFACHSTELLE PSG.NRW



FACHSTELLE  
QUEERE  
JUGEND NRW

QUEERE JUGEND NRW

# PROGRAMM

- 09:30 Uhr Stehkaffee
- 10:00 Uhr Begrüßung und Grußworte
- 10:30 Uhr Vortrag I „Normalitätskonstruktionen junger Menschen zu Gewalt und Sexualität. Herausforderungen für die Präventions- und Schutzkonzeptdebatte“, Prof. Dr. Elisabeth Tuidier, Universität Kassel
- 11:15 Uhr Pause
- 11:30 Uhr Vortrag II „Schutzkonzepte queer gedacht? Impulse aus der offenen LSBTIQ+\* Jugendarbeit“, Fachstelle Queere Jugend NRW
- 12:00 Uhr Gespräch mit beiden Referierenden und Publikumsbeteiligung
- 12:30 Uhr Mittagspause und Markt der Möglichkeiten
- 13:45 Uhr Workshops (siehe unten)
- 15:30 Uhr Podiumsgespräch mit Workshopleitungen
- 16:30 Uhr Ende

Der Markt der Möglichkeiten lädt ein zum Austauschen und Informieren. Verschiedene Anbieter\*innen stellen ihre Angebote für Fachkräfte und queere Kinder und Jugendliche vor.

Die Verpflegung inklusive Mittagessen wird an dem Tag vegan und vegetarisch sein.

## WORKSHOP 1: SEXUELLE BILDUNG FÜR JUNGE QUEERE UND TRANS\* MENSCHEN

REFERENT\*INNEN: SOPHIE PRICKLER UND ATTI SCHMÜLLING

Über Sexualität muss da gesprochen werden können, wo sich junge Menschen aufhalten – z. B. in der Schule und in Jugendzentren. Sexuelle Bildung sollte in der Theorie zwar selbstverständlich sein, jedoch werden die tatsächlichen Bedarfe der Jugendlichen selten betrachtet und die Themen, die insbesondere für junge queere und trans\* Menschen relevant sind, werden erst gar nicht sichtbar gemacht.

Wir fragen uns in diesem Workshop: Wie können Räume geschaffen und gehalten werden, in denen sich junge queere und trans\* Menschen über sexuelle Themen austauschen, bilden, selbstermächtigen und ausprobieren können? Wie kann gelingende Sexuelle Bildung für junge LSBTIQ\*+ Personen aussehen und umgesetzt werden? Welche Methoden und Materialien sind dabei für meine Arbeit unterstützend?

Grundwissen zu LSBTIQ\*+ Identitäten wird im Workshop vorausgesetzt. Nachfragen sind gleichzeitig immer willkommen.

---

## WORKSHOP 2: SENSIBILISIERUNG ALS PRÄVENTIONSSTRATEGIE - BASICS INTER\* UND TRANS\*

REFERENTIN: NICOLA TOFAUTE (FUMA FACHSTELLE GENDER & DIVERSITÄT NRW)

Präventionsarbeit kann dann gut gelingen, wenn die pädagogischen Fachkräfte mit Handlungssicherheit ausgestattet sind. Diese Workshopeinheit richtet sich an Fachkräfte, die sich bisher eher weniger mit dem Thema beschäftigt haben. Wir werden uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie sehen die Lebenswelten und die Bedarfe von trans\* und inter\* Kindern und Jugendlichen aus und wie können sie gut begleitet werden? Gleichzeitig werfen wir auch einen Blick auf die Organisation: Wie differenzsensibel ist die Einrichtung aufgestellt und was braucht es möglicherweise noch für eine diversitätssensible Öffnung? Nach kurzen Impulsen wird es auch Raum zur Reflektion und zum Austausch geben.

---

## WORKSHOP 3: METHODEN ZUR KONSENSORIENTIERUNG IN DER SOZIALEN GRUPPENARBEIT

REFERENTIN: HANNAH TRULSEN (GERNE ANDERS! NRW FACHBERATUNGSSTELLE)

Für junge Menschen ist es mitunter nicht einfach, die eigenen Grenzen zu erkennen und klar zu kommunizieren. Konsens bedeutet die aktive Zustimmung aller Beteiligten bei sexuellen Handlungen. In diesem Workshop sollen praktische Übungen und Methoden zur Konsensorientierung vorgestellt und besprochen werden, die in der sozialen Gruppenarbeit durch pädagogische Fachkräfte mit jungen Menschen angewendet werden können.

---

Hinweis: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten können wir nicht garantieren, dass der Erstwunsch erfüllt wird.

## WORKSHOP 4: SICHERE RÄUME FÜR JUNGE TRANS\* MENSCHEN IN (TEIL-) STATIONÄREN HILFEN

REFERENT\*IN: PROJEKT „TRANS\*SENSIBEL. BEZUGSPERSONEN JUNGER TRANS\* MENSCHEN UNTERSTÜTZEN“ (KOOPERATION DER FACHSTELLE QUEERE JUGEND NRW UND DER LAKO TRANS\* NRW)

Die Berücksichtigung der Lebenslagen junger trans\* Menschen in der Ausrichtung von Hilfen zur Erziehung ist seit 2021 fest im Sozialgesetzbuch VIII verankert (§9 Nr. 3). Leistungsträger der (teil-) stationären Jugendhilfe haben seitdem nicht nur ein Interesse, sondern auch den Auftrag, ihre Angebote so auszurichten, dass trans\* Kinder und Jugendliche in ihrer Lebensgestaltung gefördert werden. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Einrichtungen, sondern betrifft darüber hinaus auch die Fachkräfte, die als direkte Ansprechpersonen im Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen stehen. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam einen Blick darauf werfen, auf welche Weise die Angebote gestaltet werden können und welche Kompetenzen Fachkräfte benötigen, um trans\* und nicht-binäre Jugendliche zu unterstützen.

---

## WORKSHOP 5: QUEERE JUGENDMEDIENPÄDAGOGIK - DIE BEDEUTUNG VON MEDIENVORBILDERN UND MEDIENNUTZUNG QUEERER JUGENDLICHER

REFERENT: STEFAN HINTERSDORF (FJMK FACHSTELLE FÜR JUGENDMEDIENKULTUR NRW | PROJEKT „FIERCE!“)

Jugendliche bewegen sich viel in den sozialen Medien und spielen digitale Spiele. Medien haben generell eine große Bedeutung in der Lebenswelt der Jugend. Aber wie sieht das bei queeren Jugendlichen aus? Was für Bedeutung haben Medien für diese Zielgruppe? Wie wichtig ist die Repräsentation von queeren Personen für Jugendliche? Diese Fragen und noch weitere werden wir in diesem Workshop beleuchten und mit einer Methode angehen.

---

Hinweis: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten können wir nicht garantieren, dass der Erstwunsch erfüllt wird.